

## **Fronleichnam 2018**

**Lesung:** Ex 24,3-8

**Evangelium:** Mk 14,12-16.22-26

### **PUBLIC VIEWING UND FRONLEICHNAM**

In zwei Wochen geht sie los, die Fußballweltmeisterschaft in Russland.

Ich bin mir sicher: In allen größeren Städten und auch in Innsbruck wird es große Plätze und Parks geben, in denen zum Public Viewing eingeladen wird.

Eine riesengroße Leinwand, starke Lautsprecher, laute Musik und genügend Getränke werden dafür sorgen, dass die Spannung und Stimmung steigt.

Bei der letzten Weltmeisterschaft war ich auch ab und zu am Marktplatz. Die Idee scheint zu funktionieren. Und wenn nebenbei der Rubel rollt, dann haben die Verantwortlichen sicher auch nichts dagegen.

#### **Warum gehen viele Menschen zum Public Viewing?**

Warum bleiben sie nicht daheim im stillen Kämmerlein beim Fernseher?

- Es ist sicher das Gefühl der großen Gruppe, vielleicht sogar von Gemeinschaft, wenn die eigene Mannschaft spielt. Manche sprechen vom Gruppenfeeling.
- Es ist der Wunsch, dass es spannend ist, dass die Emotionen so richtig steigen und wie bei einer Welle sogar unkontrollierbar werden.
- Es ist natürlich auch eine einfache Form, als Freundesgruppe ungezwungen gemeinsam einen Abend zu verbringen, ohne viel Programmvorbereitung.

#### **Fronleichnam als Public Viewing der Hl. Messe**

Ich möchte heute den zunächst etwas eigenartigen Vergleich wagen und Fronleichnam als Public Viewing der Hl. Messe bezeichnen. Vielleicht klingt so manches zunächst fremd. Der Vergleich soll aber helfen, das Besondere von Fronleichnam aufzuzeigen.

Vielleicht sagen reflexartig sogar einige: Die Hl. Messe und Fronleichnam sind langweilig, da ist zuwenig action, zu wenig Spiel mit Gefühlen.

Drei einfache Gedanken zur Hl. Messe und zum Fronleichnamfest:

##### **1. Mit dem Glauben auf die Straße gehen**

Ich erhielt gestern über whatsapp ein Cartoon, auf der folgendes zu sehen ist.

Zwei Jugendliche mit einer flippigen Frisur stehen am Straßenrand und sehen, wie die Fronleichnamsprozession vorbei kommt. Männer tragen den Himmel, darunter geht der Pfarrer mit der Hl. Monstranz. Hinter dem Himmel marschieren die Leute. Eine Sprechblase zeigt, was der eine Jugendliche zum anderen sagt: „Schau cool! Deine Oma auf ner Demo!“

Klar, die beiden Jugendlichen haben keine Ahnung, was eine Fronleichnamsprozession ist. Sie verwechseln diese mit einer Demonstration.

Und ganz Unrecht haben sie ja nicht: Bei der Fronleichnamprozession gehen wir auf die Straße. Wir zeigen auch mit Stolz, was uns wichtig ist und wofür wir eintreten. Sie ist ein öffentliches Bekenntnis in einer Zeit, in der viele den Glauben ins Private zurückdrängen wollen und sagen, die Kirche soll sich nirgends einmischen. Wer fürs Leben ist, wer für die Armen ist, der kann sich nicht immer raushalten.

## **2. Jesus schaut mich an und ich schaue ihn an**

Ein Hirte, der sehr gerne zur Anbetung in die Kirche kam, wurde einmal gefragt, warum er das tue. Seine Antwort war kurz und bündig: „Bei der Anbetung weiß ich, dass Jesus mich anschaut und ich schaue ihn an. Das gibt mir Kraft, das genügt!“

Diese Erfahrung erinnert mich an das Treffen von Verliebten, die glücklich sind, wenn sie sich sehen und einfach nebeneinander auf einer Bank sitzen.

Auf den Glauben übertragen heißt das wiederum: Zur Stärkung des christlichen Glaubens benötigen wir den Blick auf Jesus. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Er geht uns voran. Wenn wir an ihm orientieren, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

## **3. Fronleichnam steht unter einem anderen Vorzeichen als der Gründonnerstag**

Am Gründonnerstag feiern wir, dass uns Jesus beim Letzten Abendmahl sozusagen als sein Testament die Hl. Messe schenkt. Wunderbar, großartig.

Dieser große Abend steht aber unter den schwarzen Wolken des Karfreitags, die sich von allen Seiten her nähern.

Das Fronleichnamsfest kennt schon die Wellenbewegungen von Ostern. Gut so.

So komme ich nochmals zum Vergleich zurück:

Fronleichnam ist wie das Public Viewing der Hl. Messe:

- Wir gehen auf die Straße und lassen uns nicht in die Sakristei zurück drängen. Hl. Messe ist keine Privatveranstaltung. Sie ist öffentlich.
- Wir schauen in jeder Hl. Messe auf die Lebensgeschichte Jesu. Schade, wenn wir diese als langweilig abtun würden. In ihr bündelt sich die ganze Dramaturgie des Lebens und dies nicht erst in der Karwoche.

*Pfarrer Franz Troyer*

Text

### ***Public Viewing und Fronleichnam***

*Public Viewing ist in.*

*Die Stimmung ist aufwühlend, berührend, unplanbar.*

*Tausende kommen zusammen.*

*Sie wollen etwas sehen.*

*Sie wollen etwas gemeinsam erleben.*

*Komm mit.*

*Public Viewing ist in.*

*Ein fernes Ereignis kommt zum Greifen nahe.*

*Es darf nicht verborgen bleiben.  
Und ich will live dabei sein.  
Ich will etwas spüren.  
Komm mit.*

*Ist Fronleichnam das Public Viewing der Hl. Messe?  
Ein fernes Ereignis kommt uns zum Greifen nahe.  
Es darf nicht verborgen bleiben.  
Glaube sucht das Gefühl der Gemeinschaft und Verbundenheit.  
Glaube muss man spüren.  
Komm mit.*

*Ist Fronleichnam das Public Viewing der Hl. Messe?  
Fronleichnam öffnet den Blick in die Weite.  
Die Monstranz lässt mich staunend hineinblicken in die Lebensgeschichte Jesu  
Da ist Spannung pur, bis zum Ausgespanntsein am Kreuz.  
Und ich will live dabei sein, will mich begeistern und berühren lassen.  
Komm mit.*

*Fronleichnam  
Jesus geht auf die Straße und bleibt nicht im stillen Kämmerlein.  
Einer will nicht leise warten.  
Einer lässt sich nicht in die Sakristei einsperren.  
Einer will zeigen, was er kann.  
Einer ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.  
Einer ist das Ziel.*